

MÜNSTER

Richtfest für Leuchtturmprojekt

Hiltruper Wohngenossenschaft feiert am Freitag Halbzeit für ein Vorhaben nach einer Idee von Heinz Diekel

Von Maria Meik

MÜNSTER. Es wird genauso, wie es sich Heinz Diekel erträumt hat. Ein Haus mit Wohnungen – und glücklichen Menschen drin für das etwas andere Wohnerlebnis. Hell und freundlich mit Südbalkon, barrierefrei und bezahlbar. Der Clou dabei ist der Gemeinschaftssinn unter einem Dach. Leider hat der frühere Vorsitzende der Seniorenvertretung Münster die Umsetzung seiner Idee nicht mehr erlebt. Er kann jedoch gewiss sein, dass sein Leuchtturmprojekt – bislang einzigartig in Münster – auf einem festen Fundament steht.

Am morgigen Freitag wird Richtfest gefeiert am Franz-Dahlkampweg 2-6 an der Meesenstiege in Hiltrup. Mit Richtkranz, Schnäpsken und Reden. Sehr zur Freude von Jutta Ritter, die gemeinsam mit Heinz Diekel diese Form des Wohnens im Jahr 2009 ins Auge fasste. Es gründete sich in der Seniorenvertretung der Verein „Gemeinschaftliches Wohnen in Münster“. Unterschiedliche Wohnformen wie Eigentum oder Mietwohnungen wurden eifrig diskutiert. Da viele Mitglieder in Hiltrup zu



So soll die Anlage an der Meesenstiege aussehen, wenn sie fertig ist. Am Freitag wird erst einmal Richtfest gefeiert. Sehr zur Freude des Vorstands der Wohngenossenschaft (kleines Bild v.l.): Gerd Wehling, Jutta Ritter, Dr. Käthe Tiedtke und Hubert Henze.

Hause sind, wurde das Bemühen um ein Grundstück in diesem Stadtteil selbst in die Hand genommen. „Um dem Vorhaben Nachdruck zu verleihen, haben wir eine Genossenschaft gegründet“, sagt Jutta Ritter, die den Vorsitz der Hiltruper Wohngenossenschaft inne hat und im Vorstand gemeinsam mit Gerd Wehling, Dr. Käthe Tiedtke und Hubert Henze die Geschicke lenkt.

Ein Kraftakt mit viel Rennerie, Gesprächen, Warten

auf die Baugenehmigung, und einer Satzung, die beim Genossenschaftsverband eingereicht wurde. Im Oktober 2013 erfolgte die Eintragung ins Genossenschaftsregister. Jeder, der Mitglied werden wollte, zahlte einmalig 500 Euro. 1000 Euro kamen als Anzahlung für eine der Wohnungen hinzu. Insgesamt gibt es 24 Wohnungen. Ehepaare, Paare, Singles im Alter ab 50 bis 83 Jahren werden sich hier häuslich einrichten – die kleinste

Wohnung ist 49, die größte 133 Quadratmeter groß.

„Die Menschen, die hier wohnen werden, haben in viel zu großen Wohnungen oder Häusern gelebt. Sie möchten sich verkleinern und in Gemeinschaft leben“, so Jutta Ritter. Die Putzbauhäuser auf städtischem Grundstück sollen voraussichtlich Ende 2015 /Anfang 2016 fertiggestellt sein. Es gibt einen Gemeinschaftsraum mit Wintergarten, wo Kultur und Geselligkeit ge-

pfligt werden sollen. Vorgelesen ist auch ein Gäste-Appartement.

Trompete, Schlagzeug, vier Klaviere – „hier zieht eine musikalische Truppe ein“, freut sich Jutta Ritter, die ebenfalls eine Wohnung bezieht. Natur, Einkaufsmarkt, Apotheke, Arzt und eine Muckibude befinden sich in der Nähe – auf der Insel der Glückseligkeit für Menschen im reifen Alter.

| www.hiltruperwohngenossenschaft.de